

# Die doppelte Erleichterung

**E**s muss gut 25 Jahre her sein, dass wir uns in der Rahmer Chemischen Reinigung mit Namen vorstellten, die schlanke damalige Inhaberin und ich. Nach all den Jahren sehe ich die schlank Gebliebene wieder, ausgerechnet bei den Müllcontainern. Bleich und atemlos stürzt sie auf mich zu:

„Kommen Sie schnell! Da liegt ein Mann im Gebüsch!“ Auch mir stockt der Atem. Ein Verbrechen? Wir pirschen durch die Zweige und – tatsächlich ein lebloser Mann! Nackter Oberkörper, kräftige Statur, ein paar Habseligkeiten um sich herum. Mutig spricht ihn die Schlanke an: „Hallo?!“. Keine Reaktion. Nochmals „Hallooo?!“. Der Leblose erwacht. „Alles in Ordnung mit Ihnen?“ – „Na, klar!“ – „Dann entschuldigen Sie bitte die Störung!“ – „Keine Ursache!“ Sind wir erleichtert! Danach unterhalten wir uns noch ein Weilchen vor den überquellenden Containern über so traurige Dinge wie Armut, Obdachlosigkeit und Demenz, vor allem über Letzteres. Ziemlich mutig beende ich dann unser Zufallstreffen: Ich biete der Erleichterten meinen persönlichen Demenz-Test an und sage ihr auf den Kopf zu: „Ihr Name ist doch K.“ – „Stimmt genau!“, lacht sie. Bin ich erleichtert!